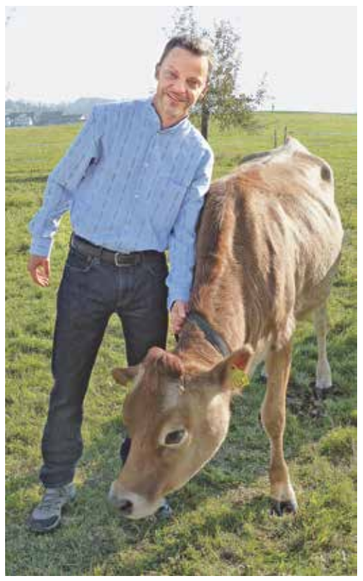
Zürcher Bauer
OFFIZIELLES ORGAN DES ZÜRCHER BAUERNVERBANDES

Ständeratswahlen 2015

Die persönliche Seite von Hans-Ueli Vogt

Hans-Ueli Vogt ist Professor für Privat- und Wirtschaftsrecht an der Universität Zürich und seit 2011 im Kantonsrat des Kantons Zürich. Aufgewachsen in Illnau-Effretikon hat er in seiner Jugend immer wieder Zeit auf dem Hof der Grosseltern verbracht. Heute führt sein Bruder den Betrieb. Hans-Ueli Vogt hat einen engen Bezug zur Landwirtschaft und vertritt politisch die bäuerlichen Anliegen. Erfahren Sie jetzt mehr über Hans-Ueli Vogt als Privatperson.



Die Landwirtschaft liegt Hans-Ueli Vogt persönlich am Herzen.

Hans-Ueli Vogt vor dem Haus auf dem Hof der Familie bei Illnau.

«Es ist wichtig, dass der wirtschaftliche Druck nicht zusätzlich auf die Schultern der Bauern übertragen wird.»

Hans Frei, Präsident des ZBV, besuchte Hans-Ueli Vogt und einen Teil seiner Familie (Sara Eichenberger, Lukas Vogt und Hans Vogt).

Bleibt etwas freie Zeit, so trifft man Hans-Ueli Vogt zu Fuss an.

Hans-Ueli Vogt kennt die Werte der Landwirtschaft.

«Ich erlebe die Bauern als bodenständige Personen und fortschrittliche Unternehmer.»

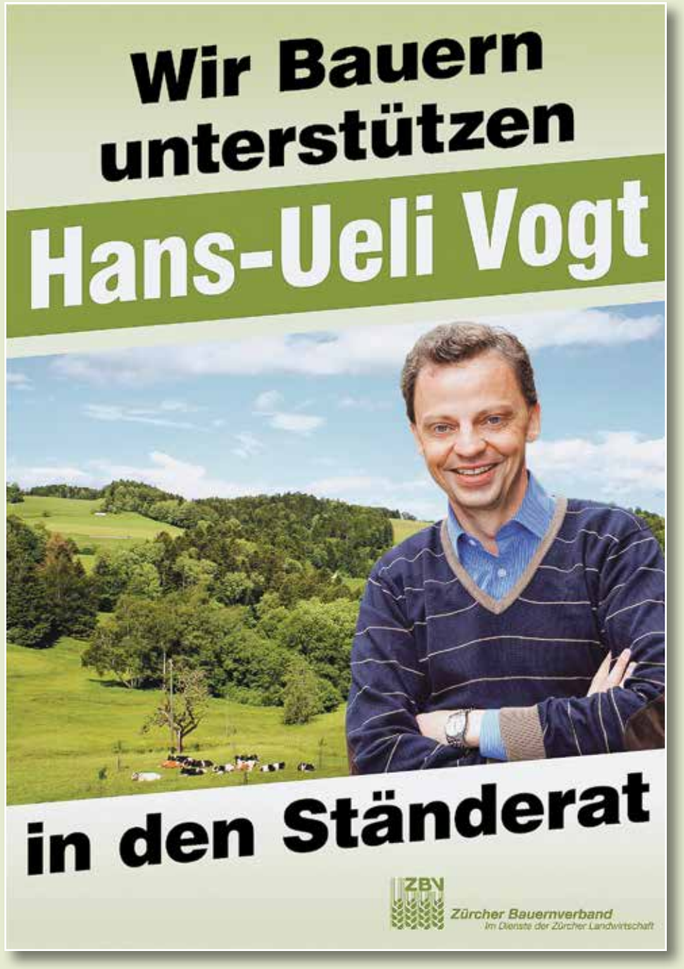
Zu den Hobbys von Hans-Ueli Vogt zählt das Lesen.

Ein interessanter Austausch: Hans Frei und Hans-Ueli Vogt.

UNTERSTÜTZUNG

Helfen Sie aktiv mit!

Der Zürcher Bauernverband hat zur Unterstützung der Kandidatur von Hans-Ueli Vogt Feldrandtafeln in der Grösse 89,5 x 128 cm erstellt. Diese wetterfesten Plakate können Sie beim ZBV kostenlos bestellen. Ihre Bestellung nehmen wir gerne unter Tel. 044 217 77 33 oder per E-Mail an bauernverband@zbv.ch entgegen. Die Plakate müssen in Dübendorf abgeholt werden.



Setzen Sie ein Zeichen für die Zürcher Landwirtschaft und unterstützen Sie die Kandidatur von Hans-Ueli Vogt!

WAHLEMPFEHLUNG

Ständeratswahlen: Eine Richtungswahl für die Landwirtschaft

Liebe Bäuerinnen und Bauern,
Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Der 2. Wahlgang um den zweiten Sitz im Ständerat liegt vor uns. Stimmbürgerinnen und Stimmbürger finden die Wahlunterlagen vor sich. Nur ein Name kann auf diesem Wahlzettel aufgeführt werden. Der Vorstand des Zürcher Bauernverbandes empfiehlt Ihnen Hans-Ueli Vogt.

Freihandel und Extensivierung führen in die Sackgasse

Ein zweiter Wahlgang bei eidgenössischen Parlamentswahlen lässt in der zeitlichen Umsetzung keinen Spielraum offen. Drei Kandidaten stehen zu Verfügung. Hans-Ueli Vogt ist mit seiner Familie in der Landwirtschaft verwurzelt. Seine Grundhaltung zur heimischen Nahrungsmittelproduktion ist ausgewiesen. Seine Wertvorstellungen zum Grundeigentum bekannt. Eine abdriftende Agrarpolitik muss korrigiert werden. Unseren Interventionen muss durch die Stärkung der Gruppe bäuerlicher Parlamentarier in beiden Parlamentskammern Gehör verschafft werden. Der Ausschuss des ZBV beantragte einstimmig dem Vorstand des Zürcher Bauernverbandes die Wahlempfehlung. Innert Wochenfrist wurde die gesamte Kampagne vorbereitet. Noch vier Wochen liegen vor uns bis zur Urnenabstimmung. Es ist nun an den Mitgliedern des ZBV, diese Wahlempfehlung hinauszutragen und die Stimmen für Hans-Ueli Vogt zu mobilisieren.

Korrekturen an der Agrarpolitik unumgänglich

In der Botschaft des Bundesrates zur Agrarpolitik 14-17 wurde die Gewährleistung einer sicheren und wettbewerbsfähigen Nahrungsmittelproduktion und -versorgung als wichtigstes strategisches Ziel formuliert. Zwei Jahre nach Inkraftsetzung ist die sinkende Wirtschaftlichkeit und abnehmende Wettbewerbsfähigkeit Tatsache. Das elementarste strategische Ziel wurde verfehlt. Die konstruierten staatlichen Abgeltungen zur Extensivierung schränken notgedrungen den einzelbetrieblichen Handlungsspielraum ein. Die produzierenden Betriebe müssen sich konzentrieren. Die Bürokratie treibt Blüten. Ungenügende Liquidität und Fragen der Verschuldung strafen Innovationen. Eine repräsentative Umfrage des SBV bestätigt diese Fehlentwicklung. Die Agrarpolitik braucht in der neuen Legislatur grundlegende Korrekturen. Das Modell der staatlichen Vertragswirtschaft ist völlig kontraproduktiv gegenüber einer dynamischen guten landwirtschaftlichen Praxis. Das Korsett der gesetzlichen Rahmenbedingungen ist aufzubrechen.

Kein Kalb wählt seinen Metzger selber

Es wäre naiv zu glauben, in grossen Würfen die Agrarpolitik aus dieser Sackgasse zu manövrieren. Es muss uns gelingen, einzelne Zäune wieder abzubrechen, um unseren jungen und qualifizierten Fachkräften und ihren Familien in unserem Berufsfeld wieder Perspektiven zu geben. Mit wirtschaftlich tragbaren Rahmenbedingungen muss ein angemessenes Einkommen erwirtschaftet werden können. Die Bauherren der heutigen Agrarpolitik und ihre Verbündeten verhindern dies bewusst. Mit Argwohn wird Kontinuität und Konsolidierung gefordert, im Klartext, um keinen Preis eine grundlegende Korrektur. Umso wichtiger ist, aufgrund dieser Tatsache Gegensteuer zu geben.

Richtungsänderung unumgänglich

Mit der Unterstützung von Hans-Ueli Vogt wählen wir eine Persönlichkeit, die unseren Anliegen weit nähersteht als allgemein bekannt. Aufgewachsen ist er in der Gemeinde Illnau – im nachbarschaftlichen Umfeld unseres abtretenden Nationalrates Max Binder – in der Nähe des landwirtschaftlichen Betriebes seiner Familie. Die qualifizierte Ausbildung von Hans-Ueli Vogt eingebettet im Fundament bäuerlicher Werte ist das klare Signal des Zürcher Bauernverbandes für seine Wahlempfehlung. Wir rufen die bäuerliche Bevölkerung auf, Hans-Ueli Vogt in den Ständerat zu wählen.

Hans Frei
Präsident Zürcher Bauernverband

PORTRAIT

Das ist Hans-Ueli Vogt

Geboren	5. Dezember 1969 in Winterthur
Wohnort	Zürich, aufgewachsen in Illnau-Effretikon
Beruf	Professor für Privat- und Wirtschaftsrecht an der Universität Zürich
Politik	Mitglied der SVP, seit 2011 im Kantonsrat für die SVP und Mitglied in der Kommission für Wirtschaft und Abgaben

Zürcher Bauer: Über Sie als Privatperson ist wenig bekannt. Wo trifft man Sie in Ihrer Freizeit?

Hans-Ueli Vogt: Ich wandere gerne. Am liebsten weite Strecken – über Felder und durch Wälder des Kantons Zürich. Beispielsweise von Schaffhausen nach Winterthur, von Zürich nach Wetzikon oder bis nach Männedorf. Oft bin ich auch im Kanton Graubünden oder im Appenzellerland unterwegs. In meiner Freizeit lese ich sehr gerne. Wenn die Zeit nicht reicht, um auf das Land hinauszugehen, mache ich dies in einem Café in Zürich. Und ich treffe mich mit Freunden, um über Politik sowie Gott und die Welt zu diskutieren.

Was haben Sie für einen Bezug zum Kanton Zürich?

Ich wurde in Winterthur geboren und bin in Illnau aufgewachsen. In Wetzikon habe ich die Kantonsschule besucht und später in Dübendorf 72 Wochen Militärdienst absolviert. Seit 23 Jahren wohne ich in Zürich. Mir gefällt die unglaubliche Vielfalt, die der Kanton Zürich bietet: unberührte Natur und Landschaft, kleine Dörfer sowie Agglomerationsgemeinden und schliesslich die Städte, in denen man den Puls des modernen Lebens fühlt. Der Kanton Zürich ist meine Heimat.

Welchen persönlichen Bezug haben Sie zur Landwirtschaft?

Durch meine Familie hatte ich immer einen Bezug zur Landwirtschaft. Mein Vater hat stets neben seinem Beruf auch auf dem elterlichen Landwirtschaftsbetrieb gearbeitet. Zwei meiner drei Brüder sind gelernte Landwirte. Einer führt den Betrieb jetzt weiter. Ich habe darum schon als Kind einiges von der Landwirtschaft mitbekommen und habe auch manchmal auf dem Hof mitgeholfen. Es hat sich aber schon früh gezeigt, dass meine Begabung wohl eher im Bereich der geistigen Arbeit liegt.

ANTWORTEN

Hans-Ueli Vogts Haltung zur Landwirtschaft

Es ist wichtig, dass die Zürcher Landwirtschaft eine Stimme im Ständerat hat. Wir haben Hans-Ueli Vogt einige Fragen zur Zürcher Landwirtschaft und zu seiner Haltung zur Agrarpolitik gestellt. Seine Antworten finden Sie hier.

Welche Bedeutung hat die Landwirtschaft in ihrem Alltag?

Rund um die Ernährung spielt die Landwirtschaft für mich eine zentrale Rolle. Ich konsumiere viele Milchprodukte und achte bei der Auswahl von Nahrungsmitteln auf die Schweizer Herkunft. Heute lebe ich in der Stadt, jedoch zieht es mich in meiner Freizeit immer wieder auf das Land. Zu Fuss unterwegs geniesse ich die Landschaften und die Natur.

Welche Wahrnehmung haben Sie von der Landwirtschaft?

Die Landwirtschaft trägt einen wesentlichen Teil zur Nahrungsmittelversorgung unserer Bevölkerung bei. Ich erlebe die Bauern als bodenständige Personen und fortschrittliche Unternehmer. Sie leben und arbeiten mit den Gegebenheiten der Natur. Dies beinhaltet auch verschiedene Risiken. Die Bauern sind sehr naturverbunden und übernehmen eine hohe Eigenverantwortung. Das Zusammenspiel mit der Natur und die Bodenständigkeit widerspiegeln sich auch in den Einstellungen meiner Partei.

Wie schätzen Sie die aktuelle Lage der Zürcher Landwirtschaft ein?

Gespräche mit verschiedenen Bauern haben mir aufgezeigt, dass ausgerechnet die produzierenden Betriebe durch die heutige Agrarpolitik vor eine grosse Herausforderung gestellt werden. Aufgrund zunehmender Auflagen und Einschränkungen steigt der wirtschaftliche Druck auf die Bauern enorm.

Das wirtschaftliche Umfeld ist im Wandel, was auch Konsequenzen für die Zürcher Landwirtschaft hat. Was erwarten Sie von der Landwirtschaft, in welche Richtung sie sich entwickeln soll?

Es ist wichtig, dass der wirtschaftliche Druck nicht zusätzlich auf die Schultern der Bauern übertragen wird. Wir müssen die Vielfalt der Landwirtschaft bewahren und dies gelingt nur, wenn den Bauern weniger Vorschriften gemacht werden und sie die Möglichkeit der eigenen Flexibilität erhalten.

Der ZBV unterstützt Hans-Ueli Vogt in diesem Wahlkampf.

«Die Kernaufgabe bleibt die Produktion von Nahrungsmitteln und dies zu fairen Bedingungen für die Bauernfamilien.»

Was heisst das für den einzelnen Betrieb bzw. für die einzelne Bauernfamilie?

Jeder Betrieb muss individuell den besten Weg suchen und diesen verfolgen. Ein besonderes Augenmerk ist auf die Nachfolgeregelung zu legen. Beim heutigen administrativen Aufwand und der staatlichen Einflussnahme fehlt mancher junger Person die Perspektive. Es ist an uns, den jungen Bauern Zuversicht und Perspektiven zu geben, denn die stets wachsende Bevölkerung braucht auch noch in Jahrzehnten eine funktionierende Nahrungsmittelversorgung.

Die Agrarpolitik 14-17 will mehr Landschaftsqualität und schwächt die nahrungsmittelproduzierende Landwirtschaft. Welchen Stellenwert haben aus Ihrer Sicht die Landschaftspflege und die Bereitstellung von Biodiversitätsleistungen durch die Landwirtschaftsbetriebe?

Die Landschaftspflege ist ein fester Bestandteil der landwirtschaftlichen Aufgaben. Jedoch kann die Landwirtschaft nicht einfach wie andere wirtschaftliche Bereiche behandelt werden. Die heutigen Projekte sind im wahrsten Sinn des Wortes am Ausufern. Die Kernaufgabe bleibt die Produktion von Nahrungsmitteln und dies zu fairen Bedingungen für die Bauernfamilien.

Welche kurz- und mittelfristigen Massnahmen sind notwendig und gleichzeitig realistisch, um die nahrungsproduzierende Landwirtschaft zu stärken?

Kurzfristig muss der Aufwand im administrativen Bereich gesenkt werden. Ein mittelfristiges Ziel ist die Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit unserer Landwirtschaft. Man muss bedenken, dass in der Schweiz sehr hohe Standards gefordert werden. Die Auflagen an die Tierhaltung etc. sind beträchtlich und die Löhne von Arbeitskräften sind als weiteres Beispiel viel höher als im Ausland.

Voraussichtlich nächstes Jahr kommt es zur Volksabstimmung der vom Bauernverband lancierten Ernährungssicherheitsinitiative. Was halten Sie vom Vorstoss aus bäuerlichen Kreisen?

Der Kernauftrag der Landwirtschaft – die Ernährung der Bevölkerung – wird mit dieser Initiative und gerade auch mit Blick auf das Bevölkerungswachstum gestärkt.

Wie schätzen Sie die Erfolgschancen der Initiative ein?

Ich bin überzeugt davon, dass die Mehrheit der Schweizer Bevölkerung hinter dieser Initiative steht.

Hans-Ueli Vogt mit seinen Angehörigen: von links Lukas Vogt, Sara Eichenberger und Hans Vogt.

Ständeratswahlen 2015

Wir empfehlen Hans-Ueli Vogt für den Ständerat

Binder Max

Wohnort Illnau
Beruf/Tätigkeit Landwirt, Nationalrat
Funktion Mitglied Ausschuss ZBV

Darum wähle ich Hans-Ueli Vogt in den Ständerat

Hans-Ueli Vogt steht ein für eine unabhängige Schweiz. Sicherheit von Volk und Land haben bei ihm uneingeschränkte Zustimmung. Zur Sicherheit gehört eine glaubwürdige Landesverteidigung und eine möglichst hohe einheimische Landesversorgung. Er bekennt sich zur nahrungsmittelproduzierenden Landwirtschaft, steht voll hinter der Ernährungssicherheitsinitiative und lehnt eine totale Öffnung des Grenzschutzes ab. Weniger staatliche Regulierungen sollen der Industrie, dem Gewerbe und der Landwirtschaft mehr Freiheit geben.

Hans-Ueli Vogt hört zu, macht sich seine Meinung und äussert sich dann in verständlichen Worten. «Ich weiss, wie Bauern denken. Ich weiss, wie Bauern reden. Ich weiss was Landwirtschaft bedeutet!» Für mich hat Hans-Ueli Vogt eine äusserst hohe Glaubwürdigkeit. Er ist der verlässliche Ständerat für die Zürcher und die Schweizer Bauern, wie auch für die Wirtschaftsstandorte Zürich und Schweiz.

«Hans-Ueli Vogt: Kompetent und verständlich, mit einem klaren Bekenntnis zur einheimischen Landwirtschaft!»

Hess Albert

Wohnort Wald
Beruf/Tätigkeit Landwirt
Funktion Mitglied Ausschuss ZBV

Darum wähle ich Hans-Ueli Vogt in den Ständerat

Als Bio- und Bergbauer bin ich echt gefordert, bei der kommenden Wahl für den 2. Sitz im Ständerat den für mich wählbarsten Kandidaten zu finden.

Da wir Zürcher Bauern die kommende Legislatur keinen Vertreter in Bern haben, ist es für mich entscheidend, jemanden zu wählen, welcher Zugang zu den Organen des Zürcher Bauernverbandes hat, der in den meisten landwirtschaftspolitischen Themen im Kanton koordinierend und meinungsbildend wirkt. Ich wähle darum Hans-Ueli Vogt, weil er als einziger der Kandidierenden den Austausch mit dem Bauernverband sucht und sich in der jüngsten Vergangenheit interessiert hat für unsere Anliegen. Ich baue darauf, dass er sich als guter Zuhörer auch für meine spezifischen Anliegen als Bio- und Bergbauer einsetzen wird.

«Hans-Ueli Vogt interessiert sich für unsere Anliegen.»

Hübscher Martin

Wohnort Bertschikon
Beruf/Tätigkeit Landwirt, Ing. Agronom FH
Funktion Kantonsrat, Mitglied Ausschuss ZBV

Darum wähle ich Hans-Ueli Vogt in den Ständerat

In der kurzen Zeit im Kantonsrat habe ich Hans-Ueli Vogt als guten Zuhörer, Schnelldenker und stillen Schaffer kennengelernt. Seine sachliche, fachlich fundierte und pragmatische Art zu politisieren ist geradezu prädestiniert für den Ständerat. Entscheidend für mich ist aber seine kritische Haltung gegenüber weiteren Agrarfreihandelsabkommen und seine Unterstützung der Ernährungssicherheitsinitiative. Gerade im Ständerat wird es in der kommenden Legislatur für eine Korrektur der künftigen Agrarpolitik entscheidend sein, dass wir jetzt die Weichen richtig stellen: Darum gehen Sie an die Urne und wählen Sie Hans-Ueli Vogt in den Ständerat. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

«Seine sachliche, fundierte und pragmatische Art zu politisieren ist geradezu prädestiniert für den Ständerat.»

Kocher Ernst

Wohnort Wald
Beruf/Tätigkeit Landwirt
Funktion Präsident Pro Zürcher Berggebiet, Gemeindepräsident Wald

Darum wähle ich Hans-Ueli Vogt in den Ständerat

Die produzierende Schweizer Landwirtschaft braucht verlässliche Rahmenbedingungen. Dazu gehören für mich auch Regelungen an der Grenze. Sie sollen der inländischen Produktion gleich lange Spiesse geben wie den ausländischen Lebensmittelproduzenten, die in die Schweiz importieren. Eine nachhaltige Produktion ist bei uns vor Ort und sollte auf der ganzen landwirtschaftlichen Nutzfläche in unterschiedlichen Formen stattfinden. Hans-Ueli Vogt steht mit seiner Haltung für die Schweiz und diese schweizerischen Werte ein. Der Standesvertreter aus Zürich sollte auf die produzierende Landwirtschaft achten. Er sollte diese nicht wegen kurzfristigen politischen Strömungen und Einzelinteressen aufs Spiel setzen. Die Landwirtschaft im Kanton Zürich ist sehr bedeutend für die Schweiz. Hier sind sehr gute Produktionsbedingungen und viele Konsumenten in nächster Nähe.

«Hans-Ueli Vogt steht zu den Schweizer Werten. Dazu gehört auch die produzierende Schweizer Landwirtschaft.»

Langhart Konrad

Wohnort Oberstammheim
Beruf/Tätigkeit Landwirt, Ing. Agronom FH
Funktion Kantonsrat, Mitglied Ausschuss ZBV

Darum wähle ich Hans-Ueli Vogt in den Ständerat

Als aktiver Bauer und Produzent von Rindfleisch, Kartoffeln, Zuckerrüben, Konservengemüse und Trauben kommt für mich natürlich nur eine Wahl von Hans-Ueli Vogt infrage. Die Nationalratswahlen sind für die produzierende Landwirtschaft zwar zufriedenstellend ausgefallen. Mit der markanten Vergrösserung der SVP-Fraktion ist gleichzeitig auch die Interessenvertretung der Schweizer Bauernfamilien gestärkt worden. Leider ist das aber nur die halbe Wahrheit. Während der Nationalrat in der vergangenen Legislatur durchaus hin und wieder die bäuerlichen Interessen gewürdigt hat, kann man das von der Zweitkammer nicht behaupten. Der Ständerat wird zum eigentlichen Problem für die Schweizer Landwirtschaft. Es braucht hier dringend wieder mehr Vertreter, die uns Bauern eine Agrarpolitik mit Perspektiven bieten. Und da ist Hans-Ueli Vogt der einzig wählbare Zürcher Kandidat.

«Nur Hans-Ueli Vogt vertritt im Ständerat eine Agrarpolitik mit Perspektiven!»

Rinderknecht Margreth

Wohnort Wallisellen
Beruf/Tätigkeit Bäuerin
Funktion Kantonsrätin, ehemalige Präsidentin ZLV

Darum wähle ich Hans-Ueli Vogt in den Ständerat

Hans-Ueli Vogt ist die richtige Vertretung für den Kanton Zürich, weil er sich klar und konsequent für bürgerliche Werte einsetzt. Eine freie, eigenständige Schweiz ist ihm wichtig, er strebt weder einen EU-Beitritt an noch eine offensive Grenzöffnung für landwirtschaftliche Güter. Er ist sich bewusst, dass die Schweizer Landwirtschaft nur mit dem Bewahren eines möglichst hohen Selbstversorgungsgrades überleben kann. Hans-Ueli Vogt schätzt unsere nachhaltig produzierten Lebensmittel und ist sich bewusst, dass der Bürokratieabbau in der Landwirtschaft, aber auch im Gewerbe, endlich an die Hand genommen werden muss. Hans-Ueli Vogt ist nahe am Volk, er kann zuhören und interessiert sich für die Menschen und ihre Bedürfnisse. Er bringt sein Wissen und seine Erfahrung geschickt ein und ist ein brillanter Redner.

«Hans-Ueli Vogt ist unser Vertreter, weil er sich klar und konsequent für bürgerliche Werte einsetzt.»

Stocker Ernst

Wohnort Wädenswil
Beruf/Tätigkeit Landwirt
Funktion Regierungsrat, Präsident des Regierungsrats 2015/16

Darum wähle ich Hans-Ueli Vogt in den Ständerat

Hans-Ueli Vogt vertritt die wirtschaftlichen Interessen des Kanton Zürich. Seine politische Haltung wird aber auch durch die persönliche Nähe zur Landwirtschaft geprägt. Er macht sich stark für eine produzierende Landwirtschaft und setzt sich für die Anliegen der Zürcher Bauernfamilien ein.

Ich als Meisterlandwirt und ehemaliger Betriebsleiter bin überzeugt, dass wir eine produzierende Landwirtschaft brauchen, die gesunde Nahrungsmittel für unsere Bevölkerung liefert. Damit die Weichen für die Rahmenbedingungen zur Erreichung dieser Ziele richtig gestellt werden, braucht es Politiker, die einen engen Bezug zur Landwirtschaft haben und die täglichen Herausforderungen unserer Bauernfamilien kennen. Darum ist für mich Hans-Ueli Vogt der einizg wählbare Ständeratskandidat.

«Hans-Ueli Vogt wird die bäuerlichen Interessen für eine nahrungsmittelproduzierende Landwirtschaft nach Bern tragen.»

Weber Theres

Wohnort Uetikon am See
Beruf/Tätigkeit Pflegefachfrau, Geschäftsfrau
Funktion Präsidentin ZLV, Kantonsratspräsidentin

Darum wähle ich Hans-Ueli Vogt in den Ständerat

Als Politikerin und als Präsidentin der Zürcher Landfrauen engagiere ich mich für die produzierende Landwirtschaft im Kanton Zürich. Ich kenne alle drei Ständeratskandidaten. Hans-Ueli Vogt ist der Einzige, der sich klar für die landwirtschaftliche Produktion in unserem Kanton einsetzt. Ebenso ist er der Einzige, der gegen einen schleichenden EU-Beitritt kämpft.

Für die Landwirtschaft im Kanton Zürich brauchen wir den fähigsten Mann: Hans-Ueli Vogt!

«Ein echter Vertreter für die produzierende Landwirtschaft – Hans-Ueli Vogt!»